

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

19.1.1894 (No. 15)

Badische Presse.

Auflage 14 555 28. Dezember 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeige der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Abonnement:
Im Verlage abgeholt
50 Pfennig monatlich
Durch die Zeigerin oder
durch die Post frei in's
Haus geliefert
K. 1.90 pro Quartal.
Inserate:
Die Zeitungs- 20 Pfg.
(Gesamtsatzung 50 Pfg.)
die Anzeigen- 40 Pfg.
Eingelagerte 5 Pfg.
Repetitoren 10 Pfg.

Expedition:
Poststraße Nr. 12
Rotationsdruck
Eigentum und Verlag von
Herrn Thiergarten.
Verantwortlich:
Für den politischen, amtlich
haltenden und lokalen Theil:
Alfred Geyers,
für den
Inseratentheil
J. W. Winderpach,
Königsplatz in Karlsruhe.

Nr. 15 Telefon-Nr. 86. Karlsruhe, Freitag, den 19. Januar 1894. Telefon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Badischer Landtag.

2. Kammer.
Karlsruhe, 17. Jan.
18. Sitzung.

Präsident Donner eröffnet 9 1/2 Uhr die Sitzung
Am Ministertisch: Präsident Buchenberger und
Regierungskommissäre.
Präsident Donner macht einleitend geschäftliche Mit-
theilungen. Entschuldigt sind die Abgeordneten Hug, Schäfer
und Engelbert, und um Urlaub haben die Abgeordneten
Reichert und Frank nachgesucht. Die Genannten, mit Aus-
nahme des Abgeordneten Engelbert, sind zu den Reichstags-
verhandlungen nach Berlin abgereist.

Abg. Heimbürger verliest die neuen Eingaben,
darunter eine Petition von Bierbrauerei, die Einführung
eines stoffweisen Viertarifs zum Schutze der kleinen Brauer
betreffend.

Es wird sodann in die Beratung eingetreten. Zunächst
in die Beratung über die geschäftliche Behandlung des An-
trags der Abg. von Buol und Gen. die Wahlbezirke für die
Wahlen zur Zweiten Kammer betr.

Abg. Wacker (Zentr.) begründet kurz den Antrag. Mit
der Zeit habe sich eine Aenderung der Wahlkreiseinteilung
als unbedingt notwendig erwiesen, diese Aenderung habe auf
gang bestimmter Grundzüge und unter Berücksichtigung ganz
bestimmter Gesichtspunkte stattzufinden. Dringend geboten er-
scheine die Aenderung schon wegen der Ungleichheit in ver-
schiedenen Bezirken. Auch seien die Bezirke ungleich zusamen-
gelegt. Die Antragsteller seien der Meinung, daß die Ein-
wohnerzahl die Grundlage für die Wahlkreiseinteilung zu
bilden habe. In dem Gesetze selbst, so wie es vorgeschlagen,
sei eine Revision der Wahlkreiseinteilung vorgesehen, die alle
20 Jahre stattzufinden habe. Redner schlägt vor, den An-
trag an eine Kommission zu verweisen.

Abg. Fieser (natl.) schlägt vor, den Antrag der schon
bestehenden Kommission zur Verfassungsänderung (Aenderung
des Wahlrechts) zu überweisen. Zwischen dem vorliegenden
Antrag und dem Antrag Muser bestehe ein innerer Zu-
sammenhang.

Der Vorschlag Fieser's wird angenommen.
Abg. Neumann (Zentr.) begründet in wenigen Worten
die Gesetzesvorschläge der Abg. Buol und Gen. 1. die Ab-
haltung von Missionen, 2. die Orden und ordensähnlichen
Congregationen, 3. die wissenschaftliche Verbindung der Geist-
lichen betr. Er beantragt, die Materie an eine Kommission
zu verweisen.

Abg. Fieser beantragt eine Kommission zu wählen zur
Beratung dieser Gesetzesvorschläge und zwar von 15 Mit-
gliedern.

Das Haus ist damit einverstanden. Abg. Fieser schlägt
vor zu wählen die Abgeordneten Marbe, Wacker, Neumann,
Gennig, Serber, Buol, Benedey, Gröninger, Fieser, Fieser,
Leimbach, Kölle, Pfefferte, Dreher und Klein-Weinheim. Die-
sem Vorschlag wird zugestimmt.

Es folgt hierauf die Beratung und Beschlußfassung über
den Antrag Benedey und Gen., die Tabakfabrikat-, Quittungs-
und Frachtbrieftsteuer betr. Der Antrag lautet:
Wir beantragen, die Kammer wolle beschließen, die groß-

Regierung möge die Vertreter Badens im Bundesrath dahin
instruieren, daß dieselben

1. gegen die Tabakfabrikatsteuer,
2. gegen die Quittungssteuer,
3. gegen die Frachtbrieftsteuer

zu stimmen haben.
Abg. Benedey (Dem.) begründet kurz den Antrag. Nach
den vierjährigen Verhandlungen, in denen die Stellung der
Parteien zu den Steuern klar zu Tage getreten, könne er auf
eine nähere Begründung verzichten und solle man von ihm
ein weiteres Eingehen auf die einzelnen Steuern nicht er-
warten. Er wolle nur die Beweggründe, die zu dem Antrag
seiner Fraktion geführt, kurz darlegen. Sie sei von der Er-
wägung ausgegangen, daß die Verhandlungen über die wich-
tigen Steuerfragen nicht ohne ein greifbares Resultat aus-
gehen dürften. Bezüglich der Tabakfabrikatsteuer habe
nicht die Uebereinstimmung geherrscht wie bezüglich
der beiden anderen Projekte und es er-
scheine daher geboten, durch einen bestimmten Antrag der Re-
gierung eine Direktive zu geben. Gut sei es, wenn der An-
trag, der sich gegen die Steuerprojekte, wie sie nun einmal
lägen, so wie er vorgeschlagen, möglichst einhellig angenommen
werde. Denn, wenn dem Antrage nicht zugestimmt werde,
und nur der die Weinsteuer betreffende Antrag Klein-Wein-
heim Annahme finde, würde dies zu bedauerlichen Mißver-
ständnissen führen. In Berlin würde man annehmen, daß
man wohl gegen die Weinsteuer, nicht aber gegen die anderen
Steuern sei. Auffallend sei es, daß in der gegnerischen Presse
gegen den vorliegenden Antrag geschrieben worden sei mit dem
Hinweis auf konstitutionelle Bedenken, die gegen denselben
vorlägen. In dieser Angelegenheit habe man sich lediglich
mit dem Steuerprojekt zu befassen und hier habe die Volks-
vertretung, besonders die badische Volksvertretung, deren Mandat
durch die Tabakfabrikatsteuer am schwersten getroffen werde,
ein Recht, mitzuspochen. Man würde es nirgends verstehen,
wenn man sich nicht über konstitutionelle Bedenken hinweg-
setzen wolle. Redner bittet den Antrag anzunehmen.

Abg. Fieser (natl.) gibt die Erklärung ab, daß er mit
der Mehrheit seiner Fraktion dem Antrage zustimmen werde
und zwar in dem Sinne, daß sie mit dem Tabakfabrikats-
steuer-Entwurf, so wie er heute vorliege, nicht einverstanden
seien, da die Lasten der projektierten Steuer in der Hauptsache
auf die Schulter der mittleren und niederen Volksklassen ge-
legt würden und da ihnen in dem Gesetze die Interessen der
Landwirtschaft nicht genügend gewahrt seien. Konstitutionelle
Bedenken, wie sie in der Presse gefunden, habe er nicht, er
könne auch nichts dafür, daß Artikel, die diesen Gesichtspunkt
behandelt hätten, erschienen seien. Er gebe aber in einem
Punkte noch etwas weiter, wie die Antragsteller und wie Abg.
Benedey es gethan, der gesagt habe, der Antrag richte sich
gegen die Steuern, so wie sie liegen; er erkläre sich gegen die
Quittungs- und Frachtbrieftsteuer überhaupt, ganz gleich welche
Form in der Kommission des Reichstags dieses Gesetz erhalten
würde. Was die Tabakfabrikatsteuer anlangt, so sei er gegen
das jetzige Gesetz im Interesse der Pflanzler und Kleinindustrie.
Die Hauptlast, wenn der Tabak mehr herangezogen werde,
müsse auf den ausländischen Tabak gelegt werden. Einem
Gesetz gegenüber, das den Zoll erhöhe, um die Interessen der
Landwirtschaft mehr zu wahren, das andere Kontrollvor-

schriften enthalte, das die Werthsteuer bringe und das sein
Schwergewicht in der richtigen Belastung habe, werde er eine
andere Stellung einnehmen.

Abg. Kölle (natl.) wendet sich gegen die Frachtbrieft-
und Quittungssteuer, die nichts darstelle, als eine Belastung
des Verkehrs. Werde dieses Gesetz angenommen, so würde
damit eine Quelle ständiger Beunruhigungen und Verdrieß-
lichkeit geschaffen werden. Diese Steuern bedeuten aber auch
eine Mehrbelastung für den mühevollen Kleinverkehr, der durch
dieselben stark herangezogen werde. Redner spricht sich noch
über die nachtheiligen Folgen, die das Gesetz für den Geseh-
verkehr bringen würde, aus und schließt sich, betonend, daß er
der Ansicht sei, der Tabak an sich werde noch mehr ertragen
können, der Erklärung Fieser's an.

Abg. von Stockhorner (kons.): Dem Bestreben,
die neuen Steuern auf die kräftigeren Schultern zu legen, sei
eigentlich nur durch die Vorksteuer nachgekommen worden.
Was nun den vorliegenden Antrag anlangt, so stehe er be-
züglich der Quittungs- und Weinsteuer auf dem Boden der-
selben. Anders sei seine Stellung bezüglich der Tabakfabrikat-
steuer. Er sei der Ansicht, daß diese Steuer vom Konsum-
menten getragen werde und je weiter die Steuer vom
Pflanzler weggerückt werde, desto besser wirke sie. Wenn in
der Kommission des Reichstags das Gesetz eine entspre-
chende Aenderung erfahre, so sei daselbe als ein Fortschritt
in unserer Besteuerung anzusehen. Er wünsche eine Erhöhung
des Zolls zum Schutze der Pflanzler und der Industrie, die
ihm ebenso wie der Pflanzler am Herzen liege. Daß eine
Vereinbarung zwischen Regierung und Reichstag zu Stande
gebracht werden könne, halte er für möglich, denn das Gesetz
bedeute eine Verbesserung gegen den jetzigen Zustand. Von der
anderen Seite des Hauses sei zu deren Stellungnahme zum
Antrag Benedey eine Erklärung abgegeben worden; damit
begnüge er sich nicht, denn draußen heiße es dann einfach, die
Kammer habe gegen die Tabaksteuer gestimmt. Er sei daher
gegen den Antrag Benedey, so weit derselbe die Tabakfabrikatsteuer
betreffe.

Abg. Wacker (Zentr.) tritt für den Antrag Benedey
und Genossen ein. Er bedauere, daß die Regierung im
Bundesrath nicht eine Haltung eingenommen, wie sie bei
Mehrmehrheit dieses Hauses entspräche. Entweder sei die Groß-
Regierung nicht genügend über die Wünsche im Lande orientirt
gewesen, oder sie habe auf die Wünsche keine Rücksicht genom-
men. Beides sei zu bedauern. Er erwarte, daß für die Zu-
kunft die Regierung laut gewordenen Wünschen Rechnung
trage.

Abg. Benedey (Dem.): Man habe auf seine Anfer-
nung, die Steuern, wie sie nun einmal sind, Bezug genom-
men. Diese Aenderung habe lediglich nur die Bedeutung ge-
habt, daß er mit derselben nichts anderes habe ausdrücken
wollen, als daß man von Seiten der Antragsteller die Hand
dazu biete, um eine möglichst einstimmige Annahme des An-
trags herbeizuführen.

Abg. Dreesebach (Soz.) erklärt, daß er gegen die Be-
steuerung des Tabaks in jeder Form sei. Er und seine
Freunde würden für den Antrag Benedey stimmen, aber unter
Protest gegen jede weitere Belastung des Tabaks.

Abg. Fieser (natl.) wendet sich gegen den Abgeordneten
Wacker. Dessen Ausführungen gegen die Regierung könne er

Das Haus der Thränen.

Original-Roman von Ernst v. Waldow. (54
Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Frau Müller trat eben wieder ein, auf einem
kleinen silbernen Präsentirtische den Kaffee tragend. Ihr
folgte Wenzel mit Cigarren und Feuerzeug.

In Gegenwart beider schlürfte Luzian noch einmal
den Tokayer aus seinem kleinen Reichglase, in welchem
noch ein Rest zurückblieb, dann trank er den schwarzen
Kaffee und erhob sich, um sich in sein Schlafgemach zu
begeben, das zugleich als Ankleidezimmer diente.

Frau Müller blieb zurück und machte sich am Kre-
denzstische zu schaffen, Luzian blickte sich nicht um, aber
seine Hand zitterte, als er die Thüre ins Schloß drückte.
Eine Viertelstunde später begab er sich in sein Schreib-
zimmer, um, wie gewöhnlich vor dem Ausfahren, die für
ihn eingegangenen Briefe und Depeschen zu lesen.

Ein heftiger Glockenzug berief Wenzel zu seinem
Herrn.

Als er sich schnell hinauf begab, trat ihm der Baron
schweigend entgegen und sagte: „Machen Sie sich
augenblicklich bereit, mich zu begleiten, Wenzel, es handelt
sich um eine wichtige Geschäftsangelegenheit.“

„Zu Befehl, Herr Baron.“
„Haben Sie zu Mittag gegessen?“

„Schon vorhin, gnädiger Herr, ich bin sogleich
fertig.“

„So gehen Sie hinab, ich werde die Adresse auf den
Brief schreiben, den Sie zu besorgen haben.“
Wenzel verließ das Schreibzimmer, der Baron folgte
ihm sogleich, er hielt einen Brief in der Hand.

„Der Herr Baron haben heute den Wagen nicht be-
fohlen,“ bemerkte der Portier, „soll ich einen Fiaker an-
rufen?“

„Nein, ich werde mir selbst am nächsten Halteplatz
einen Wagen ansuchen, denn ich habe in die Leopoldstraße
zu fahren, um einen Freund zu treffen, wahrscheinlich
bringen wir den Abend ins Karsttheater zu; darum aber
handelt es sich jetzt nicht, sondern, daß dieser Brief pünkt-
lich besorgt wird, weil viel davon abhängt.“

„Verlassen Sie sich ganz auf mich, Herr Baron.“

„Hören Sie, Wenzel, ich habe Vertrauen zu Ihnen,
lohnen Sie mir daselbe durch Treue und Verschwiegen-
heit. Es bedroht mich ein bedeutender Verlust, aber viel-
leicht kann derselbe noch abgewendet werden, wenn der
Mann, an welchen dieses Schreiben adressirt ist, daselbe
rechtzeitig erhält.“

„Ich werde mein Möglichstes thun, Herr Baron.“

Herr und Diener waren während dieses Gesprächs
bis zur Schottengasse gekommen, hier blieb Luzian stehen
und Wenzel den Brief reichend, fuhr er fort: „Fahren
Sie mit der Pferdebahn nach Döbling und begeben Sie
sich dann zu Fuß nach der Silbergasse, hier die genaue

Adresse. Um die Zeit, wo sie anlangen dürften, ist de
Detektiv Bergemann ziemlich sicher dabein zu treffen.
Sollte dies heute nicht der Fall sein, dann fahren Sie
sogleich zurück und begeben sich direkt in das Wiedener
Theater, wo er jeden Abend im Parterre zu sein pflegt.
Sie lösen sich ein Billet für das Parterre und geben ihm
den Brief, sobald er dort erscheint. Sie kennen doch
Bergemann?“

„O ja, Herr Baron, ich erinnere mich seiner Per-
son, er war ja einige Male in unserem Hause.“

„Gut, also ich kann auf Sie bauen? Hier haben
Sie fünf Gulden zu den notwendigen Ausgaben, den
Rest verwenden Sie für sich zu einem Glase Wein —
aber hören Sie, Wenzel, trinken Sie daselbe erst später,
wenn Sie Ihren Auftrag gut ausgeführt haben.“

„Zweifeln der Herr Baron nicht daran.“

Wenzel begab sich zur Haltestelle der Pferdebahn,
da er sah, daß sich soeben ein Döblinger Wagen, mit
seinen gelben Schildern kenntlich, näherte; er bemerkte
noch vor dem Einsteigen, wie sein Herr einen vorbeifahren-
den Fiakerkutscher anrief und in den Wagen ein-
stieg.

Es war ein milder Abend in der Mitte des Fe-
bruars und erst jetzt begann sich ein leichter Nebel herab-
zusinken. Doch Luzian schloß die Fenster des Wagens
und schaute die frühlingshaften Döblingen an, als er jetzt über die
Donaubrücke der Leopoldstadt zufuhr.

In tiefem Sinnen versunken mochte er etwa zehn

Männergesangsverein
 Karlsruhe.
 Samstag den 27. Januar d. J.,
 Abends 8 Uhr,
 findet im Vereinslokal „Café Ba-
 varia“ unsere diesjährige
ordentliche
General-Versammlung
 statt. Die Tagesordnung ist im
 Vereinslokal angeschlagen.
 Ewige Anträge sind längstens bis
 zum 24. d. M. schriftlich im Vereins-
 lokal niederzulegen.
 Der Wichtigkeit der Tagesordnung
 wegen ist das Erscheinen sämtlicher
 Mitglieder dringend notwendig.
 646.2.1 Der Vorstand.

Verband deutscher
Handlungs-Gehilfen
 in Leipzig.



Kreis-Verein Karlsruhe.
 Freitag den 19. Januar:
Wochen-Versammlung
 in unserem Vereinslokal König von
 Württemberg.
 Um pünktliches Erscheinen wird ge-
 beten.
 Der Vorstand.

Roller'scher
Stenographen-Verein
 Karlsruhe.
 Abends 8 Uhr alle Dienstag
 und Freitag, Abends 8 Uhr, in der
 Leopoldschule. 8815

Verein ehem.
badischer Leib-Dräger
 Karlsruhe.
 Donnerstag den 18. Januar 1894,
 Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
 im Vereinslokal (zu den 3 Königen),
 wozu ehemalige Regimentskameraden
 freundlichst eingeladen sind.
 Um zahlreiches und pünktliches Er-
 scheinen bittet
 7943* Der Vorstand.

Evangel. Arbeiter-Verein
 Karlsruhe,
 Schützenstraße 58.
 Freitag Abend 7,9 Uhr:
Probe für Männerchor.
 Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Kathol. Arbeiter-Verein
 der badischen Residenz.
 Heute Donnerstag den 18. Jan.,
 Abends 8 Uhr:

Singstunde,
 wozu freundlichst einladet
 653 Der Vorstand.

Allgem. Radfahrer-Union
 Konsulat Karlsruhe.



Morgen Freitag:
Zusammenkunft
 im Nebenzimmer der Restauration
 Eintracht, Karl-Friedrichstraße.
 — Geschäftliches. — Gesellige Unter-
 haltung. 63*
 Gäste jederzeit willkommen.

Wirth-Gesuch.
 Für eine der besten hiesigen Re-
 staurationen wird auf nächsten Juli
 ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth
 gesucht.
 Offerten an K. F. Schmeiser,
 Wenzelstr. 20. Karlsruhe. 688.2.2

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige
 Mitteilung, daß nach langem, schweren Leiden unser lieber
 Gatte, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Herr Rudolf Heilbronner

gestern Abend halb 10 Uhr im Alter von 61 Jahren sanft
 entschlafen ist.
 Karlsruhe, den 17. Januar 1894.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Rosa Heilbronner, geb. Meyer.
 Die Beerdigung findet vom israelitischen Spital aus
 Freitag den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, statt. 656

Für Masken-Kostüme

empfehlen wir:
Gold- und Silber-Artikel
 Lahnband per Meter von 2, 3, 4,
 6 und 8 Pfg. etc.,
 Litzen per Meter von 6 und 8 Pfg. an,
 Kordel per Meter von 3 und 4 Pfg. an,
 Spitzen per Meter von 20 Pfg. an,
 Gallons, Fransen, Soutaches,
 Quasten, Sterne,
 Scheelchen, Halbmonde,
 Zechinen,
 Flitter etc.; ferner:
 Münzenketten, Zigeuner-
 ketten, Armspangen,
 Diademe etc.
 zu den billigsten Preisen. 644

Gebr. Ettlinger,
 Kaiserstrasse 199.

Eine bedeutende englische
Seifen- u. Chemikalienfabrik
 sucht
 tüchtigen Arbeiter,

der mit der Seifenfabrikation nach
 jeder Richtung hin vertraut ist u.
 mehrfähr. Praxis i. renommierten
 deutschen Fabriken haben muß.
 Schriftl. Offerten mit Angabe der
 früh. u. gegenwärtigen Stellung,
 der Familienverhältnisse, des jetzi-
 gen Lohnes, sowie Beifügung der
 Zeugnisabschriften befördert unt.
 S. 7105 Rudolf Mosse, Frankfurt
 a. Main. 648.3.1

Hoher Verdienst.
 Hausfrau wollen ihre Adresse post-
 lagernd Köln C. D. 150 senden. 616.2.1

Eine gewandte Hüßlerin
 empfiehlt sich den Herrschaften im
 Glanz- und Glanzbügeln, das Hemd
 zu 2 Pfg. und 2 Kragen zu 5 Pfg.
 Jähringerstraße Nr. 27,
 3 Stiegen hoch. 640

Für Mechaniker.
 Gebrauchte Drehbank wird zu
 laufen gesucht. Offerten mit Preis-
 angabe unter Nr. 641 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Fochtenberger's
Kölnisches Wasser
 in Flaschen à 35 und 70 Pfg.
 empfiehlt 444.3.1

Friedr. Maisch Sohn,
 Ritterstraße 10/12,
 gegenüber dem Museum.

Speise-Zimmer-Einrichtung
 (Eichen),
 bestehend aus Büffet, Divan, (Ka-
 melstischen), Ausziehtisch, 6 hohe
 Stühle, wegen Rückgang einer Heirat
 unterm Preis abzugeben. Auskunft
 ertheilt Julius Weinheimer, Kaiser-
 straße 81/83. 645.2.1

Laden-Einrichtung,
 eine vollständige neue, für Colonial-
 und Spezerei-Handlung ist wegugs-
 halber sehr billig zu verkaufen.
 Näheres durch 634.2.1
Joh. Petri,
 Adlerstraße Nr. 40,
 Karlsruhe.

Zu verkaufen.
 Ein noch gut erhaltener Grad-
 Anzug und ein schwarzer Rock sind
 billig zu verkaufen: 638.2.1
 Bürgerstraße 4, 2. Stock.
 Bei Unterzeichnetem findet ein ge-
 wandter

Sodawasserarbeiter
 sogleich dauernde Stelle. Nur solche
 mit guten Zeugnissen wollen sich
 melden 559.3.2

J. Koch,
 Mineralwasserfabrik.
 in Rastatt.

Kaminfeger-Gesuch.
 Ein tüchtiger zuverlässiger Arbeiter
 kann sofort dauernde Stelle erhalten.
A. Hodopp,
 Kaminfegermeister,
 Waldshut. 506.2.2

Weckfrau,
 eine reinliche, welche noch einen oder
 zwei Knaben zum mithelfen hat, wird
 gesucht. Offerten unter Chiffre A.
 623 an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Stelle-Antrag.
 Ein gebildetes Fräu-
 lein gehesten Alters wird
 zu zwei Kindern von 5
 bis 7 Jahren gesucht.
 Dasselbe soll die Schul-
 aufgaben nachsehen kön-
 nen und musikalisch sein.
 Näheres durch R. Tröster, Kreuz-
 straße 17. 647.2.1

Mädchen-Gesuch.
 Mädchen, welche das Kleiderma-
 chen gründlich erlernen wollen, wer-
 den zu jeder Zeit angenommen
 635 Schützenstraße 20, 2. Stock.

Lehrmädchen-Gesuch.
 Anständige Mädchen, welche das
 Kleidermachen gründlich erlernen
 wollen, werden angenommen
 643 Herrenstr. 58, 2 Treppen.

Lehrlings-Gesuch.
 Ein Junge, welcher Lust hat, das
 Anstreicher- und Maler-Geschäft
 zu erlernen, kann sofort eintreten bei
F. Fröscher,
 590.2.1 Wühelwstraße 13.

Lehrling
 kann sofort eintreten in der
 Brod- u. Feinbäckerei Kasper,
 Linkenheimerstraße 3. 293*

Lehrling gesucht.
 Für mein Material-, Farb- und
 Colonialwaren-Geschäft suche ich
 einen mit den nötigen Schulkennt-
 nissen versehenen jungen Mann aus
 achtbarer Familie in die Lehre.
C. Vollmer Nachfolger,
 617.3.2 Durlach.

Ein Mädchen vom Lande, von 14
 bis 15 Jahren wird zu einer
 kleinen Familie gesucht.
 Näheres Karlsruhe Nr. 43,
 2. Stock.

Jüngerer
Kaufmann,
 welcher schon auf dem Comptoir
 zweier Engros-Geschäfte thätig
 war, in Buchführung und sonstigen
 Comptoirarbeiten erfahren ist und
 eine schöne Handschrift besitzt, sucht
 Stellung pr. 15. Februar auf dem
 Comptoir eines Fabrik- oder
 Engros-Geschäfts gleichviel
 welcher Branche.
 Beste Referenzen zur Seite.
 Gest. Offerten unter Chiffre K.
 633 an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten. 2.1

Stelle-Gesuch.
 Ein junger Kaufmann sucht Stelle
 in einem Materialwaaren- und
 Droguen-Geschäfte als Magazinier
 oder Verkäufer. Derselbe würde sich
 auch an einem kleineren Geschäfte be-
 theiligen ev. später einheirathen. 604

Ein Mädchen, welches in Allem be-
 wandert ist, sucht für Nachmittags
 Beschäftigung. Auch nimmt die
 selbe eine bessere Luststelle an.
 Näheres Bürgerstraße 11, Seiten-
 bau links, 2. Stock. 554.2.2

Zimmer zu vermieten.
 Sophienstraße 83 (Neubau) sind
 auf 23. April 6 Wohnungen mit je
 2-3 Zimmer, Küche, Keller und
 Manarde, Vorgarten zu vermieten,
 auf Verlangen können auch 5 Zimmer
 mit Badzimmer abgegeben werden.
 Näheres Schöffelstraße 43, parterre.
 Ein in den Hof gehendes, einmü-
 möbliertes Zimmer ist sogleich
 oder später an einen soliden Herrn
 billig zu vermieten. 639
 Näheres Friebrichstr. 23 im 1. Stock
 des Vorderhauses.

Pforzheim.
 Ein grosser Eck-Laden in
 bester Geschäftslage, mit vier
 grossen Schaufenstern, in dem
 ein Weisswaren- und Aus-
 steuer-Geschäft betrieben wird,
 hat per April 1894 zu ver-
 mieten. 11534.3.3
Fr. Kossenhaschen,
 Pforzheim.

Schöner, grosser
Laden
 in verkehrreicher größerer Amts-
 stadt des bad. Oberlandes mit be-
 quemer geräumiger Wohnung,
 großem Keller, ausreichenden Mo-
 gazinen, in welchem bisher mit
 gutem Erfolg ein Colonialwaaren-
 Delikatessen-, Holz- u. Kurzwaaren-
 geschäft betrieben wurde, ist wegen
 anderer Unternehmungen zu ver-
 mieten. Waarenbestände sind nicht
 zu übernehmen, da dieselben aus-
 verkauft werden. Gest. Off. an
 Rudolf Mosse, Freiburg i. B.,
 unter M. E. 1116 erb. 274.3.3

Wohnungs-Gesuch.
 Eine kleine stille Familie sucht per
 23. April eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche etc. im westlichen
 Stadttheil.
 Offerten mit Preisangabe unter
 Nr. 571 sind in der Expedition der
 „Bad. Presse“ niederzulegen. 3.2

Zu miethen gesucht
per sofort
 ein größeres
Magazin
 in der Nähe des Bahnhofes
 oder Marktes. 588.2.2
 Gefällige Zuschriften so-
 fort erbeten an
A. Himmler,
 Hotel Germania.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Vom 17. Januar ab werden die Abendpersonenzüge Nr. 323 (Karlsruhe ab 10^u) und Nr. 324 (Karlsruhe an 12^u) zwischen Karlsruhe-Maxau und Landau wieder verkehren. Karlsruhe, den 17. Januar 1894. Generaldirektion, 631

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen. Bauarbeitenvergebung.

Zur Herstellung eines Wohngebäudes für 3 Weichenwärter nebst freistehendem Stallgebäude auf Station Bühl sollen nachgenannte Arbeiten im öffentlichen Verdingungswege einzeln oder im Ganzen vergeben werden:

im Betrage von ca.	
1. Maurerarbeiten . . .	10941 Mk
2. Steinhauerarbeiten . . .	1808 "
3. Verputzarbeiten . . .	851 "
4. Zimmerarbeiten . . .	3296 "
5. Schreinerarbeiten . . .	1625 "
6. Glaserarbeiten . . .	865 "
7. Schlosserarbeiten . . .	819 "
8. Flechtarbeiten . . .	465 "
9. Tischlerarbeiten . . .	540 "
zusammen 21210 Mk	

Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsanschläge sind auf diesseitigem Geschäftszimmer, sowie auf dem Bauamt in Bühl zur Einsicht aufgelegt. Die Verdingungsanschläge werden als Angebotsformulare an die Bewerber verabsolot. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 3. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 618.2.1. Offenburg, den 15. Januar 1894. Der Groß. Bahndamnspektor I.

Holzversteigerung.

Das Gr. Hoffort und Jagdamt Karlsruhe versteigert: Freitag den 19. Jan. 1894 aus dem Distrikt Bannwald: 20 Ster buchene, 24 Ster forlene Brühl, 1700 buchene, 1750 forlene Wellen, 10 Loose Schlagraum und 5 Loose im Boden stehende Stumpen. Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Mollstraße beim Eisenbahnübergang. Aus Abth. Schalterhaus: 7 Ster buchene, 16 Ster eichene Scheiter, 139 Ster buchene, 21 Ster eichene, 19 Ster gemischte und 23 Ster forlene Brühl, 44 Ster eichenes Stodholz, 2525 buchene, 50 eichene und 100 forlene Wellen, 4 Loose Schlagraum und 8 Loose im Boden stehende Stumpen. Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr beim Schalterhaus. Samstag den 20. Jan. 1894 im sog. Porphyrsäulensaal des botanischen Gartens, früh 9 Uhr, aus dem Distrikt Bannwald: 1 Rothweizenloß, 5 Eichen II. und III. Kl., 3 Asien, 85 Forlen II. und III. Kl., 36 tannene Spröß, 86 Gerüste, 71 Leiterstangen. Aus Abth. Schalterhaus: 16 Eichen I., II., III. und IV. Kl., 22 Hainbuchen. 591.2.2

Holzversteigerung.

Die Gr. Bezirksforstei Heidelberg versteigert mit Borgfrist Mittwoch den 24. und Donnerstag den 25. Januar 1894, früh halb 10 Uhr, im Adler in Biegelhausen, aus den Domänenwaldschlägen „Steigenhang, Breitried, Bei den fünf Buchen“ und „Redarhalde“ bei Biegelhausen: 70 Eichenstämme, 9 Buchstämme, 110 Stück lachene Nussholzstangen, 25 Ster buchene Nussweizenloß, 1 1/2 m lang, 99 Ster buchene Scheitholz I. Kl., 336 Ster do. II. Kl. und 1103 Ster do. III. Kl., 377 Ster gemischtes Scheitholz III. Kl., 370 Ster buchene und 228 Ster gemischtes Brühlholz, 17925 Stück buchene und gemischte Wellen, welche Hölzer die Domänenwaldhüter Sattler und Gerhäuser in Biegelhausen und Ringinger in Schönau vorzeigen. Am 1. Tage kommen das Stamm-, Stangen- u. buchene Scheitholz, am 2. das gemischte Scheitholz, alles Brühl- und Wellenholz zum Verkauf.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft 10350^o Erdprinzenstraße 21, 2. St.

Ringholzversteigerung.

Die Gr. Rheinbau-Inspektion Offenburg versteigert gefällte italienische Wappelstämme von 0,50 bis 4,30 Festmeter.

Montag den 22. d. M., Nachmittags 1/2 1 Uhr, bei der Rheinwärtterhütte bei Stollhofen 50 Stück und Nachmittags 1/2 4 Uhr bei der Rheinwärtterhütte bei Söllingen 30 Stück.

Dienstag den 23. d. M., Vormittags 1/2 10 Uhr, bei der Rheinbauhütte bei Hügelsheim 58 Stück. Donnerstag den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, bei der Freifletter Schiffbrücke 44 Stück. 616

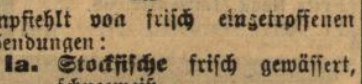
Freitag den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr, bei der Rheinmündung bei Helmlingen 61 Stück. Nähere Auskunft erteilen die Dammeister in Offenburg und Freiflett.

Barr i. Elsass.

Höf. Töchterfch. n. Bens. verb. Sehr gesunde Lage a. Fuße d. Orlinsberges. Angenehmes, gemüthl. Familienleben. Vollständ. wissenschaftl. und freisprachl. Unterr. Ausbildg. in weibl. Handarbeit. A. Wunsch Musik- und Malstunden, Aleitg. im Hausweh. Refer. durch d. Vorsteherin die H. S. Parer Diek (Barr), Haerter (Straßburg i. E.) n. die hoh. Schulbehörde. D. Vort. Fr. Kirchner-Kuennel. 615.6.1

Central-Fischhalle,

Herrenstraße 8.



empfehlen von frisch eingetroffenen Sendungen: la. Stodfische frisch gewässert, schneeweiß, la. Häringe, grüne, zum Baden, la. holl. Angelfischfische, Cabeljan, Schollen, Sechte, Zander.

Ebenso bringe meine geräucherter, marinierten und Gelee-Zachen in empfehlende Erinnerung. A. F. Brockmann, Herrenstraße 8. 596

MAGGI'S

Suppenwürze ist zu haben bei Fritz Neck, Ecke der Müppener- und Luisenstraße. 14327 Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken

empfehlen silberplattirte Waaren zum Selbstkostenpreis 298.5.4 Emil Bossert, Goldarbeiter, Herrenstrasse 33.

ANTIQUITÉS

OBJETS D'ART EMILE SCHNEIDER 1 Steinenberg 1 BALE. 820^o

Notiz für Branerzien und Wirthechaften!

Ich suche für tüchtige Wirthe, Oberkellner und Köche Nacht- und Zapf-Wirthechaften zu miethen, für sofort und später zu beziehen. 273.12.3 Näheres durch K. Tröster, Kreuzstraße 17.

Pianino

Neues, kreuzfartiges, sehr solides für Mk. 400.— unter Garantie zu verkaufen. 407.3.3 Café Grünwald, 2 Treppen.

Karl Goldmann, Herren- u. Damen-Schuhmacher Karlsruhe, Kaiserstr. 227, hält sich zur Anfertigung nach Maß für Jagd-, Reit- und Marschstiefel auch für die empfindlichsten Füße bestens empfohlen. Mein Lager von all. Sort. Schuhen u. Stiefeln ist reichlich assortirt.

13640^o Reparaturen schnell und billigst.

Bilderrahmenfabrik u. Einrahmungsgeschäft von Anton Jägel, 38 Markgrafenstraße 38, neben der Töcherschule, empfiehlt Spiegel in größter Auswahl, jeder Ausführung und zu allen Preisen, Bilder von einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt, Bilderrahmen in allen Sorten, sowie die neuesten Muster, Bildereinrahmungen zu außergewöhnlicher Preisberechnung, Bilderrahmen-Stäbe für Glas, Schreiner und Buchbinder zum billigsten Fabrikpreis, 75.10.3 Photographie-Rahmen, Cruisige und Haussegen in größter Auswahl, Vergoldarbeiten und Neuvergoldungen zu billiger Berechnung.

Bonner Fahnenfabrik in Bonn Hofl. Sr. Majestät des Kaisers und Königs. 632 Königl., Grossherzogl., Herzogl., Fürstl. Hoflied. Zum 27. Januar. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers. Fahnen und Flaggen von echtem Schiffslaggen tuch, vorzügl. Qualität zu sehr niedrigen Preisen, z. B.: Badische und deutsche Nationalfahnen, gebräuchlichste Sorten, sehr billig berechnet. Kaiser-Transparenz, Wappenschilde, Lampen, Fackeln, Feuerwerk. Rechtzeitiges Eintreffen ausdrücklich garantiert. Reichhaltige Kataloge (Fest-Ausgabe für Kaisers Geburtstag) versenden wir gratis und franko.

Kathreiner's Kneipp-Malzkafee bester u. gesunderster Kaffee-Zusatz D.R. Patent. 1012154

Van Haagen's Cacao 14081 die beste und billigste holländische Marke. 23.2 Utrecht'sche Cacao-Fabrik, Utrecht-Holland.

Inserate

für die Sonntagsnummer bitten wir wenn möglich schon am Freitag Mittag 2 aufzugeben.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag den 18. Januar 1894: I. Quartal. 12. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: Oberst von Branik. Komödie in vier Akten von Rudolph Straß. Regie: Herr Lange.

Personen: Oberst v. D. von Branik . . . Herr Mark. Frau von Branik . . . Frau Rachel-Bender. Kurt, Lieutenant . . . Herr Höder. Elisabeth, ihre Kinder . . . Fräul. Engelhardt. Hilba, } ihre Kinder . . . Frau Richter. Herr Reiff. Joachim von Branik, Gutsbesitzer . . . Herr Wassermann. Freiherr von Haffell, Staatsminister des Fürstentums Rönneburg . . . Herr Walbed. Lothar, sein Sohn . . . Herr Kempf. General von Jörn . . . Herr Panzer. Graf Köp . . . Fr. Schwendemann. Gräfin Köp . . . Herr Brehm. Balte, Verleger . . . Fräulein Schwarz. Auguste, Stubenmädchen . . . Die Handlung begiebt sich an einem Sonntag Vormittag in der Wohnung des Obersten zu Berlin.

Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffe-Eröffnung 6 Uhr. Kleine Preise. Freitag den 19. Januar, I. Quartal, 13. Abonnements-Vorstellung. Mauerblümchen. Lustspiel in vier Akten von Oskar Blumen-thal und Gustav Rabelburg.

Agenten gesucht für Osborne'sche preisgekrönte Selbstbinder, Gras- und Getreidemähmaschinen. Näheres durch den Generalvertreter Claus Dreyer, Bremen.

Kapitalien auszuleihen. 20 bis 25,000 Mark sind von einer hiesigen Kasse auf erste Hypothek sofort, ganz oder getheilt zum üblichen Zinsfuß auszulihen. 5.3 Off. Offerten unter Chiffre K. 316 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Ein 2-pferd. 2.2

Petroleum-Motor, sehr gut erhalten, wegen Betriebsvergrößerung billig zu verkaufen. Off. Offerten unter Nr. 482 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ladeneinrichtung zu verkaufen. Eine Ladeneinrichtung, bestehend aus 6 Kasten mit und ohne Glasverschluss, 3 Ladentische mit Schiebthüren und 2 Schaufensterauslagen, ist wegen Räumung des Lokals billig zu verkaufen. 507.2.2 Näheres Kaiserstraße 123, 4. Stod.

Eine Badeeinrichtung ist billig zu verkaufen. — Ebenfalls habe ein Zweirad im Auftrag billig zu verkaufen bei Emil Sticking, Amalienstraße 65. 549.2.2

Blau-Garnitur, eine neue, feine, best aus 1 Sopha, 4 Halbanteils, sowie 1 Kamel taschendivan u. verschied. Sophas werden sehr billig abgegeben bei W. Kirschenlohr, Tapezier und Dekorateur, Bürgerstr. 8. 529.2.2

Eine schöne Plüschgarnitur und ein Divan mit Kamel taschenüberzug sind billig zu verkaufen. 995^o Akademiestr. 23, 2. St.

Je ein 1- und 2-pferd. Gasmotor, fast nicht gebraucht, wegen Betriebsvergrößerung billig zu verkaufen. Auf Wunsch werden Zahlungsverlecherungen gewährt. 2.2 Off. Offerten unter Nr. 481 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen billigen Preises: 1 Schreibtisch, Chiffonniere, ein- und zweithürige Kisten, Küchenschränke, 2 polirte Weiszeug- oder Bücherkästchen, Kommoden, Weilerkommoden, Waschkommoden von 22 Mk. an, Wasch-, Nacht- und verschiedene Tisch-, Stühle, Küchenhockerle, Fußstempel, massive polirte Bettlatten, Federrosse, Stroh- und Seegrasmatraken, Federbetten, Kinderstühlen, Tischchen, Koffer, Spiegel, eine vortheilige spanische Wand mit Bezug, Handtuchgestelle, Postamentchen, 1 runder Tisch, 1 Eckstisch: Waldstraße 22. 329.2.1 Friederike Kiefer.

2 Maskenkostüme (Novoco) find zu verkaufen 628 Werderplatz 36, porterr.

Zu verkaufen 2 Umer Doggen, 1/2 und 1/4 jährig, eignen sich gut für Hofhund. Zu erfragen Gottesauerstraße 35, zum deutschen Schwert. 548.3.2

Zwei Hühnerhunde, 2 1/2 u. 1/2 Jahre alt, echte deutsche Abstammung, ersterer ein Vorstehhund und guter Apporteur, dunkel braune Abzeichnung, sind billig zu verkaufen. 1345^o Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“.

E. alte f. Violine Verb. halb. bill. abgegeben. Off. um Chiffre A. B. C. 100 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.1

Ein gutes Bett billig zu verkaufen. Kaiser-Allee Nr. 71, 2. Stod recht. 886.2^o

Atlas-Thee schmeckt
delikat und bekommt
vorzüglich.
In Deutschland der
beliebteste und meist
getrunkene.
Qualität beständig gleich
gut.

Trinkt Atlas-Thee



Preis per Pfund M. 2.60,
M. 3.—, M. 4.—.
Erhältlich in 1/2, 1/4 u. 1/8 Ka-
büchsen in den durch Plakate
erkennlichen Verkaufsstellen.
251.4.1
Nur echt mit nebiger
Schutzmarke.

Eichbaum-Halle.

Walbhornstraße 33.
Einen vorzüglichen Mittagstisch zu
50, 60 und 80 Pfg. empfiehlt 627.2.1
A. Bootz.

Vermittlung,

Kauf und Verkauf von Häusern
Wägen, Fabriken, Bauplänen,
Tausch solcher Objekte, Ka-
pitalien besorgt zuverlässig
Adolf Jost,
Hauptstraße 94.
Käufer und Verkäufer stets
vorgemerkt. Anfragen von aus-
wärts sind 30 Pfg. in Marken
beizulegen. 11325*

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe meine
Wasch- u. Bügelanstalt
in empfehlende Erinnerung. Gute
Behandlung und pünktliche Bedie-
nung. 14405.10.6

Waschanstalt
E. Schrott
in Ruppurr.

Ausverkauf sämtlicher Wollwaren

als:
Hauben, Hülsen, Tücher,
Unterröcke, gestrickte
Herren- u. Damenwesten,
Kinderkleidchen,
Gamaschen
bei 89.3.3

Oscar Beier,
Kaiserstrasse 141,
nächst dem Marktplatz.

Prima Mehgeritähle,

mit Holz-, Messing- oder Nickel-
griffen, empfiehlt unter Garantie
A. Ehligoetz, Follenhauer,
376.3.3 Marktgrafenstr. 5.

Ich versende als Spezialität meine
Schl. Gebirgsbalneine
74 cm breit für 13.00 M., 80 cm
breit für 14.00 M. meine
Schl. Gebirgsroineine
76 cm breit für 8.00 M., 82 cm
breit für 17.00 M. das Schod 33 1/2
Nr. bis zu den feinsten Qualitäten.
Viele Anerkennungs-Schreiben.
Muster von sämtlichen Leinen-
25.5 artikeln franco. 13255
J. Gruber,
Ober-Glogau i. Schlesien.

Altes Gold und Silber
kauft stets zum höchsten Preis
Fr. Buhlinger, Markgrafenstr. 32,
13716 alter Spitalplatz. 20.12

Theilhaber gesucht.

Für ein Material- und Farbwaren-
Geschäft, en gros & en détail, wird
ein thätiger Teilhaber mit einer Ein-
lage von 30 000 Mk. gegen solvente
Sicherheit gesucht.
Gest. Offerten mit Angabe von
Referenzen unter Nr. 522 an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Karlsruher Hypotheken- u. Darleih-Anstalt

Durch die
(Bureau: Bahnhofstraße 6)
sind Kapitalien in beliebiger Höhe zu billigstem Zinsfuß und unter den
coulantesten Bedingungen gegen liegendes Unterpfand erhältlich.
Kapitalgesuche sind schriftlich einzureichen (unter Anschluß einer
Retourmarke) oder mündlich auf dem Bureau der Anstalt vorzubringen.

Kassen und Privaten ist die beste Gelegenheit geboten, ihre Kapitalien
hypothekarisch und gut zinstragend vollständig kostenfrei durch uns an-
zulegen.
Für weiteren Auskunft ist die Anstalt gerne bereit. 13833.13.13



Inventur- Ausverkauf.

Um mein Winterlager innerhalb kurzer
Zeit zu räumen, verkaufe ich, solange der
Vorrath reicht, sämtliche
Lederschuhwaren
um 25 Prozent, die
Filzschuhwaren
um 30 Prozent billiger.
Auf diesen wirklich reellen Ausver-
kauf bestens aufmerksam machend, zeichne
Hochachtungsvoll

M. Gross,
372.6.3 Kaiserstraße 243.

Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt

Modes- und Confection- Dampf-Plissée-Brennerei

Goufrir-Anstalt

nach Pariser Muster

von 307.6.3

B. Siegel, Betzner Nachfolger,

Bodenheimerlandstraße 5, Frankfurt a. M.

Wein.

J. Weiss, Kronenstraße 38,

empfehlst

vorzügliche Tisch- und Tafelweine im gesetzlichen
Quantum von 20 Liter aufwärts bei billigster Berechnung.

1893er von 40 Pfg. per Liter an 541.3.2

Schweinschaare.

Die Haare, welche sich von den im hiesigen Schlacht-
hause in der Zeit vom 1. März 1894 bis dahin 1895 zur
Schlachtung kommenden Schweinen ergeben, sind zu verkaufen.

Angebote sind an den Unterzeichneten zu richten, bei
welchem die näheren Bedingungen zu erfahren sind.
Karlsruhe, den 10. Januar 1894.

Der Vorstand der Metzger-Genossenschaft.
A. Dratz. 510.2.2

Diese Federn bedürft, Gerv
Vordrüge wegen kleiner
benom. Kupf-
lang.
Muster
Sort. 25 St. =
55 Pf. - 60 St. = M. 1.
p. Gr. = M. 2.35. gegen
Brenn. von Briefen.
Echte Gander's Federn erleichtern das Schnell-Schrei-
ben, haben diese Form u. Prä-
gung
12 1/2 x 1.5
sind
durch jede Papierhandlung, sowie von
Gander in Stuttgart zu beziehen.
Freisendung gratis.

A. Joseph, Kleie-Grosshandlung, Worms.
Specialität: Kleie und Futtermehl. 9380*

Die Schaumwein- Fabrik Rottweil

(M. Duttenhöfer)
liefert in ihren drei Marken
Roth, Gold, Silber das
Beste, Reinste u. Bekömmlichste
von Deutschem Sect.
Vertreter für Karlsruhe und Umgebung:
Georg Fischer, Amalienstr. 27.

Niederlagen bei den Herren:
Anton Baumann, Amalienstr. 51.
Herrn. Baumann, Kreuzstr. 10.
Robert Fritz, Kaiserstr. 229.
Carl Hager, Karlsruherstr. 22.
J. Klasterer, Kaiserstr. 100.
Fr. Maisch Sohn, Lammstr. 5.
V. Merkle, Kaiserstr. 160.
G. Müller, Herrenstr. 25.
Fritz Neck, Luisenstr. 68.
Fr. Reis, Werderstr. 27. 10100



Paris 1889: Gold. Medaille.
Höchste Auszeichnung in Chicago.
Beste Schweizermarke.

Ausverkauf.

Eine große Parthie
Deutsche Schaumweine

verschiedener Marken,
ferner verschiedene Sorten
Pfälzer,

Rhein- u. Moselweine,
ältere Jahrgänge,
sowie größere Posten
Ausländische Weine

gebe, um damit baldigt zu
räumen, zu Ankaufspreisen
und zum Theil noch billiger
ab. 442.3.1

Fr. Maisch Sohn,
Lammstraße 5.

Bengt Persson

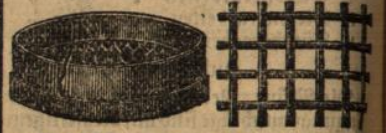
Import- und Export,
Conf.-Fabr.,
Swinomünde
a. d. Ostsee,
offeriert ab hier Nachnahme:
Postkollt frische Heringe, 1 M., ff.
Nachschüßl. 1.20, Wilbenten 3 M., ff.
Kollmops, Bratz, Delikat, Bismarck-
od. Gelecherling 2 M., Anchovis 2 1/2
M., fortirte Delikatessen 4 M., ff. Salz-
od. Wollh. 1.70, Brissl-Gardel. 2 1/2
M., p. Bahntische prima Hering 5 1/2
1 Ctr. 3 1/2 Lo. Salz-Feitth. 17-20
M., Wollh. 21 bis 24 M. Man ver-
lange Preisliste. Bitte Zeitung angu-
geben. 13807

Gänselebern

werden fortwährend angekauft:
10207* Kreuzstr. 10, b. d. H. Kirche.

Kaiser-Panorama,

99 Kaiserstrasse 99.
Offen von Morgens 10 bis
Abends 10. 478.3.3
Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.
14. bis mit 20. Januar:
Oberitalien.
Turin. Bologna.



Drahtgeflechte, Metallgewebe

und Siebe aller Art werden stets an-
gefertigt und reparirt.
Spezialität in **Küchensieben.**
Drahtgeflecht schon von 25 Pf. per
Quadratm. an, Fliegengewebe schon
von 1 Mk. an per Quadratm.
Lager in sämtlichen Sieb-, Holz-
und Bürstenwaren.
Päskereiartikel, Schiefer, Baumzwe-
Walz- und Feuchtschneidm.
L. Krieger, Kaiserstr. 11,
Karlsruhe. 10822.52.27
Preisliste gratis.

Nur 8 1/2 Mark
kosten 50 Meter
1 Meter breites
prima verzinkt
Drahtgeflecht von
75 mm Maschen-
weite und 1 1/2 Mark solches von
50 mm Masche, frei jeder Bahnstation,
sehr geeignet zu Hühnerhof, Garten-
zaun, Wildgatter etc. Preisliste an-
derer Sorten, sowie von Stacheldraht,
Weißendraht, Spalierdraht, Blumen-,
Buchbinderbest- und Bürstenbinder-
draht durch die Drahtwarenfabrik
von **J. Rutein, Ruppurr am
Rhein.** 13.16.3

Wirth-Gesuch.

Für ein im Mittelpunkt der Stadt
Karlsruhe gelegenes, sehr gut
gehendes feines Bierrestaurant
wird auf 23. Juli d. J. ein tüchtig-
ger, kautionsfähiger Wirth gesucht.
Offerten mit Referenzen, Angabe der
Bermögens- und Familienverhältnisse
unter **Nr. 204 an Haasenstoin &
Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Theilhaber

wird sofort mit 10-15000 Mark ge-
sucht, erhält Sicherheit und Garantie
von 10 Prozent Reingewinn. Respekt-
wollen ihre Adresse unter Nr. 14212
in der Expedition der „Bad. Presse“
niederlegen.

Theilhaber-Gesuch.

Zum Vertrieb eines in allen Staaten
patentirten Massenartikels an welchem
2-300% verdient werden können,
wird ein

Theilhaber

mit 10 bis 15 Wille gesucht.
Offerten unter Nr. 546 an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“ erbeten.